

Helmut Krausser

Nicht ganz schlechte Menschen



Die dreißiger Jahre in einem cineastischen Panorama

1915 kommt ein Zwillingsspaar zur Welt, das gegensätzlicher nicht sein könnte: Max und Karl sind zeit ihres Lebens Kontrahenten und bleiben doch eng verbunden. Als es ihnen im Deutschland der dreißiger Jahre zu eng wird, fliehen sie mit der Prostituierten Ellie nach Frankreich. Als Illegale suchen sie in Paris ihr Glück – und finden das Leben. Zwischen liebeshungrigen Hoteliers und Schach spielenden Buchhändlern, zwischen Mordanschlägen und Affären geraten die drei in einen rasenden Reigen, der sie schwindelig werden lässt. Dass Karl aufbricht, um im Spanischen Bürgerkrieg für eine bessere Welt zu kämpfen, macht die Lage nicht einfacher. Helmut Kraussers neuer Roman verflucht meisterhaft die Erschütterungen der 1930er-Jahre mit den turbulenten Lebensläufen dreier Menschen.

Helmut Krausser, geboren 1964, lebt in Berlin. Bei DuMont erschienen neben dem Gedichtband ›Plasma‹ (2007) die Romane ›Eros‹ (2006), ›Die kleinen Gärten des Maestro Puccini‹ (2008), ›Einsamkeit und Sex und Mitleid‹ (2009) und ›Die letzten schönen Tage‹ (2011). Seine Romane ›Der große Bagarozzy‹ und ›Fette Welt‹ wurden fürs Kino verfilmt.

Helmut Krausser
Nicht ganz schlechte Menschen

Roman

Etwa 600 Seiten / 21 x 13,5 cm

Gebunden / Auch als eBook

Ca. € 22,99 (D) / sFr. 32,90

ISBN 978-3-8321-9682-0

Erstverkaufstag:
21. August 2012

**Sperrfrist für
Rezensionen:
21. August 2012!**